Inhaltsverzeichnis

1. American Chamber of Commerce in Germany .....
2. U.S. Chamber of Commerce .....
3. TTIP .....
4. AmCham EU .....

American Chamber of Commerce in Germany

Die **AmCham Germany** (American Chamber of Commerce in Germany) ist eine Lobby-Organisation in Deutschland mit Sitz in Berlin. Sie gehört zur übergeordneten Amerikanischen Handelskammer (U.S. Chamber of Commerce), einer weltweit tätigen und außergewöhnlich einflussreiche Lobbyorganisation der amerikanischen Wirtschaft. Die deutsche AmCham Germany kann als Zweigstelle gesehen werden, gleichzeitig verwaltet sie sich selbst und firmiert als eingetragener Verein (e.V). Die Kammer gehörte zu den größten Befürwortern eines Transatlantischen Freihandelsabkommens zwischen den USA und der EU (TTIP) und betrieb aktive Lobbyarbeit für ein möglichst umfassendes Abkommen. [1]

AmCham Germany (American Chamber of Commerce in Germany)

Rechtsform	e.V.
Tätigkeitsbereich	Handel und Investitionen
Gründungsdatum	1903
Hauptsitz	American Chamber of Commerce in Germany e. V. , Charlottenstr. 42, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	http://www.amcham.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss 2
2 Fallstudien und Kritik 3
3 Organisationsstruktur und Personal 3
3.1 Verbindungen 4
4 Zitate 4
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 4
6 Einzelnachweise 4

Lobbystrategien und Einfluss

Laut Satzung fördert AmCham Germany die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Dabei unterstützt und fördert sie aktiv die Interessen ihrer Mitglieder durch ihr Netzwerk in Wirtschaft, Politik und der AmChams weltweit. Erklärtes Ziel von AmCham Germany sind uneingeschränkter Handel und Investitionen zwischen den USA und Deutschland, als auch allgemein die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen zu fördern. AmCham Germany vertritt die wirtschaftlichen Interessen von U.S. amerikanischen Firmen, die eine Niederlassung in Deutschland besitzen, sowie die Interessen der deutschen Mitgliedsfirmen, die in den USA aktiv sind. [2]

AmCham Germany arbeitet auf mehreren Ebenen zugleich, auf der nationalen in Berlin und über zehn "Regional Chapters" auf der regionalen Ebene. Zusätzlich betreiben die einzelnen Mitglieder über die weiteren Mitgliedschaften in Interessenorganisation als auch auf individueller Basis Lobbyarbeit. Auf nationaler Ebene werden die Politikempfehlungen in den sieben Ausschüssen für Politik ("Policy Committees") diskutiert und formuliert.[3] Adressaten sind Entscheidungsträger in Berlin, Brüssel und Washington, DC, die Öffentlichkeit und wichtige Interessengruppen. Zu den Ausschüssen gehören z. B.: Aerospace and Defence Committee, Energy and Climate Committee, Tax Committee und Trade Committee.

Die Lobbyarbeit betreibt AmCham Germany hauptsächlich durch Veröffentlichungen wie z.B. Positionspapiere, aber auch über Veranstaltungen bei denen direkt Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern organisiert wird. Hier ein kleiner Überblick über verschiedene Veranstaltungen alleine zum TTIP:

- Annual Transatlantic Business Conference (Jährliche Wirtschaftskonferenz zusammen mit dem BDI und anderen Verbänden) mit dem Titel „Strategic inspiration and impulses for the economic and political partnership“ in Frankfurt vom 11.- 12.11.2014 zum TTIP[4]
- TTIP – WIR MÜSSEN REDEN! (Bürgerdialog mit der Europa-Union)
- AmCham Germany Transatlantic Partnership Award (Galaveranstaltung mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur)

Der Kontaktpflege zwischen AmCham Germany-Ausschussvorsitzenden (chairpersons of policy committees) und Abgeordneten des Deutschen Bundestags dienen die „Parliamentary Breakfeasts“. Diese werden von Unternehmen gesponsert.[5]

Die Einnahmen von AmCham Germany lagen 2021 bei ca. 2,5 Mio. Euro.[6]

Fallstudien und Kritik

Bei den Verhandlungen zur EU-Datenschutzverordnung 2013 haben vor allem U.S. amerikanische Unternehmen mit Unterstützung der AmCham Repräsentanzen in Europa wie auch u.a. die AmCham Germany eine offensive Lobbyarbeit gemacht. [7] AmCham Germany betreibt vor allem ein aktives Lobbying für das Transatlantische Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP). [8] Dies geschieht indirekt durch Publikationen aber auch direkt durch Konsultationen mit Politikern und Beamten aus Bund, Ländern aber auch der EU Institutionen.[9]

Organisationsstruktur und Personal

AmCham unterhält Büros in Berlin und Frankfurt. Leitungsgremien des Vereins sind der Vorstand (“Executive Committee“) und der Verwaltungsrat („Board of Directors“), die hier abrufbar sind. Sieben Personen werden als Lobbyisten ausgewiesen, die für Communications & Government Relations zuständig sind.

Am 31.12.2021 hatte AmCham Germany 1.856 Mitglieder, die hier abrufbar sind. [10] Es gibt Firmenmitglieder, Einzelmitglieder, von Firmenmitgliedern delegierte Mitglieder und Ehrenmitglieder aus den USA und Deutschland.

Verbindungen

AmCham Germany gehört zur übergeordneten U.S. Chamber of Commerce (US-Handelskammer), die Lobbyarbeit für die amerikanischen Unternehmen auf der ganzen Welt betreibt. Mit 59,6 Mio. $ Doller hatte sie 2022 die höchsten Lobbying-Ausgaben der Welt.[11] AmCham Germany ist auch Mitglied des Netzwerks AmCham EU, über das sie Kontake zu anderen europäischen AmChams unterhält.

Zitate

„The most effective lobbying force in town is commonly considered to be the EU Committee of the American Chamber of Commerce.“ [12]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Twitter Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ AmCham Germany Website Public Affairs, zugriff 27.11.2014
2. ↑ AmCham Germany Website History , zugriff 27.11.2014
3. ↑ Policy Committee Overview 2022, amcham.de, abgerufen am 14.01.2023
4. ↑ Annual Transatlantic Business Conference Event archive, gaccny.com, abgerufen am 05.12.2016
5. ↑ Annual Report 2022, amcham.de, abgerufen am 14.01.2023
6. ↑ American Chamber of Commerce in Germany, Gewinn- und Verlustrechnung, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.01.2023
7. ↑ LobbyControl Blog , zugriff 27.11.2014
8. ↑ AmCham Germany The Transatlantic Trade and Investment Partnership , zugriff 27.11.2014
9. ↑ AmCham Germany The Transatlantic Trade and Investment Partnership - Meetings , zugriff 27.11.2014
10. ↑ American Chamber of Commerce in Germany, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.01.2023
11. ↑ Top Spenders, opensecrets.org, abgerufen am 13.01.2023
12. ↑ The Economist The Brussels lobbyist and the struggle for ear-time, zugriff 27.11.2014

U.S. Chamber of Commerce

Die U.S. Chamber of Commerce (US-Handelskammer) ist eine weltweit tätige und außergewöhnlich einflussreiche Lobbyorganisation der amerikanischen Wirtschaft, die unter ihrem Präsidenten Thomas J. Donohue mit erheblichem Aufwand versucht, die US-Politk wirtschaftskonform auszugestalten.

U. S. Chamber of Commerce	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsb	Interessenvertretung der amerikanischen Wirtschaft

U. S. Chamber of Commerce	
Bereich	
Gründungsdatum	1912
Hauptsitz	Washington, DC
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Brüssel, Rond Point Schuman 6/5 (sowie über den Partner American Chamber of Commerce to the European Union)
Webadresse	www.uschamber.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 5
2 Organisationsstruktur und Personal 6
2.1 Leitungsgremien 6
2.2 Abteilungen und Teams mit internationalem Bezug 6
2.3 Verbindungen 7
3 Finanzen 7
4 Fallstudien und Kritik 8
4.1 Behinderung von Umweltschutzmaßnahmen 8
4.2 Unterstützung des Freihandelsabkommens Transatlantic Trade and Investment Partnership 8
4.3 Lobbytätigkeit für amerikanische Tabakkonzerne 8
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 9
6 Einzelnachweise 9

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **U.S. Chamber of Commerce** mit Sitz in Washington/DC (US-Handelskammer) ist die weltweit größte Organisation der Wirtschaft, die unmittelbar oder über lokale Handelskammern und Mitgliedsverbände die Interessen von über 3 Millionen US-Unternehmen aller Größen, Sektoren und Regionen vertritt. Das Hauptziel besteht in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft über die Beeinflussung politischer Entscheidungsprozesse. Die Politikgestaltung im Interesse der Mitglieder wird hauptsächlich in Ausschüssen ("committees"), Arbeitsgruppen ("task forces") und Beiräten ("councils") organisiert, in denen insgesamt über 1.500 Vertreter von Mitgliedsunternehmen, Organisationen und Wissenschaftler kooperieren.

Seit 1997 ist Thomas J. Donohue Präsident und CEO. Dieser hat die US-Handelskammer nach eigenen Angaben in ein Kraftwerk ("power house") des Lobbyismus und der Politik mit wachsendem Einfluss rund um den Globus verwandelt. [1] Während seiner Amtszeit hätten Lobbyisten, politische Experten, Rechtsberater und Kommunikatoren der US-Handelskammer zu den Siegen der Wirtschaft im US-Kongress, bei den Regulierungsbehörden, in der Politik, bei den Gerichten, in der öffentlichen Meinung und bei Regierungen in

allen Regionen der Welt beigetragen. Unter seiner Leitung habe sich die US-Handelskammer zu einer wichtigen politischen Kraft bei den Vorwahlen zum Senat und Repräsentantenhaus entwickelt. Als Teil dieser Aktivitäten seien neben Millionen von Interessenvertretern der Basis die Zentrale der US-Handelskammer sowie lokale Kammern und Wirtschaftsverbände zur Unterstützung von "pro-business"-Kandidaten mobilisiert worden. Die Ausgaben zur Beeinflussung der Wahlen werden auf 35 Mio. $ geschätzt.[2] Donohue hat weiterhin das "U.S. Chamber Institute for Legal Reform" gegründet, das sich für Gesetzesänderungen bei der Gerichtsbarkeit, der Wahl der Generalstaatsanwälte und der Richter beim "Supreme Court" einsetzt.

Mit dem aggressiven Vorgehen der US-Handelskammer unter ihrem Präsidenten Donohue waren große US-Unternehmen nicht einverstanden[3]: Apple trat aus Protest gegen die Anti-Klimaschutzpolitik aus der Vereinigung aus, Nike zog sich mit der gleichen Begründung aus dem Vorstand zurück. Der ehemalige New Yorker Bürgermeister Bloomberg und Microsoft-Gründer Bill Gates legten einen Fonds zugunsten ärmerer Länder auf, die von Tabakkonzernen verklagt werden.

Organisationsstruktur und Personal

Leitungsgremien

Senior Management Committee

Die Mitglieder sind hier abrufbar.

Mitglieder sind u.a.:

- Thomas J. Donohue, Präsident und CEO

Verwaltungsrat ("Board of Directors")

Die Mitglieder sind hier abrufbar.

Mitglieder sind u.a.:

- Thomas J. Donohue, Präsident und CEO
- Tamara Lundgren, Vorsitzende, Präsidentin und CEO von Schnitzer Steel Industries, Inc.
- Michael Ducker, Stellv. Vorsitzender, Präsident und CEO von FedEx Freight

Abteilungen und Teams mit internationalem Bezug

Abteilung für internationale Angelegenheiten ("International Affairs Division")

Diese Abteilung mit 70 Politikexperten beschäftigt sich mit der Gestaltung der globalen Politik.[4] Mit einem nach eigener Einschätzung einmaligem Zugang zu Entscheidungsträgern in Schlüsselpositionen in den USA und anderen Ländern arbeitet die US-Handelskammer daran, den Zugang von US-Unternehmen zu den 95 % der Weltbevölkerung zu verbessern, die außerhalb der eigenen Grenzen leben.

Die Abteilung betreut u.a.:

- die 116 US-Handelskammern im Ausland, die ein Teil des US-Handelskammer-Verbunds sind. Hierzu gehören die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) und die American Chamber of Commerce to the European Union (AmCham EU)

- die Arbeit der bilateralen "Business Councils", die der Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen den USA und ausländischen Schlüsselmärkten dienen
- das Center for International Private Enterprise (CIPE), das Schwellenländern hilft, marktwirtschaftliche Praktiken und demokratische Institutionen zu entwickeln
- das U.S. Chamber's International Policy Committee (IPC), das die politischen Positionen zum internationalen Handel und internationalen Investitionen entwickelt und Empfehlungen an den Verwaltungsrat ausspricht.

Leiter der Abteilung

- Myron Brilliant, Executive Vice President und Head of International Affairs. Er repräsentiert die US-Handelskammer bei ausländischen Regierungen, der US-Regierung und internationalen Wirtschaftsorganisationen.

Europa Team

Zentrale in Washington, DC

- Marjorie Chorlins, Vizepräsidentin für Europa
- Tara Shannon, Koordinatorin für Europa

Büro Brüssel, Rond Point Schuman 6/5

- Peter Chase, Vizepräsident für Europa, war früher u.a. beim US-Außenministerium (State Department) beschäftigt als[5]:
  - Minister Counselor for Economic Affairs, U.S. Mission to the European Union (2007 - 2010)
  - Foreign Service Officer (1980 - 2010)
  - Director, Office of European Union Affairs (2004 - 2007)
- Gessica Siragusa, Policy Officer für Europa

Verbindungen

- Zum Verbund gehören die US-Handelskammern im Ausland wie die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) und die American Chamber of Commerce to the European Union (AmCham EU)
- Die US-Handelskammer ist Interessenvertreter/Berater des Transatlantic Economic Council (TEC)
- Die US-Handelskammer steuert die Business Coalition for Transatlantic Trade (BCTT)

Finanzen

Die Finanzierung ist intransparent. Das Jahresbudget wird in einem Artikel der New York Times auf 250 Mio. $ geschätzt.[6]

Fallstudien und Kritik

Behinderung von Umweltschutzmaßnahmen

Die Denkfabrik Influence Map hat eine Rangliste der Unternehmen und Wirtschaftsverbänden erstellt, die Umweltschutzmaßnahmen am meisten behindern.[7] Auf der Liste der Wirtschaftsverbände nimmt die U.S. Chamber of Commerce den dritten Platz ein.

Unterstützung des Freihandelsabkommens Transatlantic Trade and Investment Partnership

Die US-Handelskammer setzt sich massiv für die Realisierung des Freihandelsabkommens Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) ein. In einem Vortrag vom 2. Juni 2014 erklärt der Präsident Thomas J. Donohue, die Handelskammer habe für TTIP lobbyiert und die feste Unterstützung der Obama Administration für den Beginn der Verhandlungen erhalten.[8] Auch im Kongress sei eine Pro-TTIP-Kampagne über Meetings und Veranstaltungen eingeleitet worden.

Die US-Handelskammer ist Interessenvertreter/Berater des Transatlantic Economic Council (TEC), ein Gremium, das aus Vertretern der US-Regierung und der Europäischen Union besteht. Der TEC ist u. a. an den Verhandlungen zum TTIP beteiligt.

Bei der US-Handelskammer ist das Sekretariat der 2013 gegründeten Business Coalition for Transatlantic Trade (BCTT) angesiedelt, die bei der US-Regierung und der EU-Kommission für den Freihandel lobbyiert. Für Europa zuständig ist Peter Chase, der Vizepräsident der US-Handelskammer für Europa. Die US-Handelskammer ist auch einer der Partnerverbände des BCTT.

Lobbytätigkeit für amerikanische Tabakkonzerne

Nach einem Bericht der "Süddeutschen Zeitung" (SZ) vom 2. Juli 2015, die sich auf eine Veröffentlichung der "New York Times" beruft, lobbyiert die US-Handelskammer mit fragwürdigen Methoden für amerikanische Tabakkonzerne. So seien Regierungschefs, Minister und Parlamentsabgeordnete mehrerer Länder davor gewarnt worden, Maßnahmen zum Schutz von Nichtrauchern zu ergreifen. Die diesbezüglichen Schreiben sind hier abrufbar. Die Premierministerin von Jamaika sei vom Vizepräsidenten der US-Handelskammer darauf hingewiesen worden, dass es in ihrem Land eine neues Gesetz gebe, das "weder wirksam noch angemessen" und zudem "ohne ordnungsgemäße parlamentarische Debatte" in Kraft gesetzt worden sei. "Wir glauben nicht, dass diese Initiative stichhaltig ist und fordern deshalb, dass sie noch einmal überdacht wird", heißt es in dem Schreiben. Betroffen von der Aktion sind laut SZ vor allem Staaten, in denen bis heute viel geraucht wird, darunter etwa Australien, Moldavien, Nepal, Uruguay, die Ukraine und die Philippinen. In den Schreiben wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der US-Handelskammer um die größte Wirtschaftsvereinigung der Welt handelt, deren Mitglieder im jeweiligen Land in großem Umfang investiert haben. Neben dieser angedeuteten Investitionsstop-Drohung sind nach dem SZ-Bericht auch die Maßnahmen selbst mit Argumenten diskreditiert worden, die seriösen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen widersprechen. Dazu gehöre die Behauptung, die Warnhinweise auf Zigarettenschachteln hätten keinerlei positive Effekte auf das Verhalten der Konsumenten.

Laut SZ klagte die frühere ukrainische Regierung auf Drängen der US-Handelskammer gegen ein Nichraucherschutzgesetz in Australien, obwohl ukrainische Firmen dorthin gar keine Zigaretten liefern. Die Kammer bemühe sich auch darum, Klagerechte im geplanten Tanspazifischen Handelsabkommen (TPP) unterzubringen.

Quellen: [9][10]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Einzelnachweise

1. ↑ Biographie Donohue auf der Webseite, abgerufen am 22. 03. 2015
2. ↑ Sherly Gay Stolberg: Pugnacious Builder of the Business Lobby, The New York Times vom 1. Juni 2013, abgerufen am 24. 03. 2015
3. ↑ Claus Hulverscheidt: Tabakindustrie Anti-Nichtraucher-Kampagne, Süddeutsche online vom 2. Juli 2015, abgerufen am 03. 07. 2015
4. ↑ International Affairs Division, Webseite US-Handelskammer, abgerufen am 22. 03. 2015
5. ↑ Profil bei Linkedin, abgerufen am 23. 03. 2015
6. ↑ Sherly Gay Stolberg: Pugnacious Builder of the Business Lobby, The New York Times vom 1. Juni 2013, abgerufen am 24. 03. 2015
7. ↑ The 50 Most Influential Companies and Industry Associations Blocking Climate Policy Action Globally November 2021, influencemap.org, abgerufen am 28.12.2021
8. ↑ Thomas J. Donohue: Speaking Up and Speakting Out on TTIP, Abschnitt "Build Support", Madrid /Spain, 2. Juni 2014, Webseite der US-Handelskammer, abgerufen am 24. 03. 2015
9. ↑ Claus Hulverscheidt: Tabakindustrie Anti-Nichtraucher-Kampagne, Süddeutsche online vom 2. Juli 2015, abgerufen am 03. 07. 2015
10. ↑ Danny Hakim: U.S. Chamber of Commerce Works Globally to Fight Antismoking Measures, 30. Juni 2015, Webseite nytimes, abgerufen am 4. 7. 2015

TTIP

Weiterleitung nach:

- Transatlantic Trade and Investment Partnership

AmCham EU

American Chamber of Commerce to the European Union (AmCham EU)

American Chamber of Commerce to the European Union (AmCham EU)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	Non-proft association
Tätigkeitsbereich	Interessenvertretung von US-Unternehmen mit Aktivitäten in der EU
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Avenue des Arts 53, Brüssel
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Avenue des Arts 53, Brüssel
Webadresse	http://www.amchameu.eu/

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 10
2 Organisationsstruktur und Personal 11
2.1 Mitglieder 11
2.2 Struktur 11
2.3 Mitarbeiter in Führungspositionen 12
2.4 Institutional Affairs Committe 12
2.5 Spezialisierte Gruppen 12
2.6 Verbindungen 12
3 Finanzen 12
4 Lobbystrategien und Einfluss 12
5 Fallstudien und Kritik 13
6 Weiterführende Informationen 13
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 13
8 Einzelnachweise 13

Kurzdarstellung und Geschichte

Die American Chamber of Commerce to the European Union (**AmCham EU**) vertritt die Interessen der US-Wirtschaft in der EU. In ihr sind 158 US-Unternehmen aus diversen Branchen organisiert. Es handelt sich um eine rechtlich selbständige Organisation, die Mitglied der U.S. Chamber of Commerce ist, einer der weltweit größten Lobbyorganisationen. Sie ist auch Mitglied des European Council of American Chambers of Commerce (AmChams in Europe).

Das Sekretariat besteht aus 20 festangestellten Mitarbeitern. Die Mitglieder betätigen sich über ein Netzwerk von Komitees, vier Management-Gruppen und dem Exekutivrat ("Executive Council"). Es werden Expertisen von über 650 Experten angeboten. Die Organisation hat enge Beziehungen zu EU-Offiziellen und europäischen politischen Entscheidungsträgern aufgebaut.

Die Positionspapiere ("Position Papers") sind hier abrufbar. Themen sind u.a. das TTIP, die REACH-Verordnung, die Klima- und Energiepolitk, die Tabakrichtlinie und die Strukturreform des Bankwesens.

Zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft gehören nach eigenen Angaben u.a.:

- Zugang zu den Entscheidungsträgern, die die EU-Politik beeinflussen
- Zusammenarbeit mit der United States Mission to the European Union und der AmChams in Europe
- Beeinflussung der EU-Politik und EU-Gesetzgebung, soweit diese die Geschäfte und Investitionen der Mitglieder berühren
- Sammlung von Wissen zu Änderungen bei den EU-Institutionen und neuen politischen Initiativen
- Zugang zu den Publikationen und praktischen Hinweisen zu EU-Institutionen mit Erklärungen zu wichtigen politischen Vorhaben und deren Auswirkungen auf das Geschäft

Organisationsstruktur und Personal

Mitglieder

Zu den Mitgliedern gehören einige der weltweit größten Unternehmen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Anwaltskanzleien und Lobbyorganisationen.

Die Mitglieder sind hier abrufbar.

Zu den Goßunternehmen gehören z.B.

- ExxonMobil
- Goldman Sachs
- Google
- Monsanto
- Amazon
- Microsoft
- IBM

Zu den WirtschaftsprüfungsgesellschaftenAnwaltskanzleien gehören z.B.

- Ernst & Young
- Freshfields
- Linklaters

Zu den Lobby-Agenturen gehören z.B.

- Burson-Marsteller
- Hill+Knowlton
- Fleishman-Hillard

Struktur

Die Struktur der Organisation ist hier abrufbar.

Mitarbeiter in Führungspositionen

- Susan Danger (CEO)
- Lucia Vaculova (Associate Manger)
- Maximiliano Santy (Senior Operations Director)
- Thibaut L'Ortye (Director of Public Affairs)

Institutional Affairs Committe

Dieses Komitee beschäftigt sich mit der eigentlichen Lobbyarbeit (Aktuelle Themen: Veränderungen bei den EU-Institutionen, Regulierungen, Europäische Transparenz-Initiative; EU-US Regulierungsmodelle, EU-Gesetzgebung)

Spezialisierte Gruppen

Hierzu gehören u.a.:

- TTIP-Task-Force. Deren Themen sind der Transatlantic Economic Council, die High Level Working Group on Jobs and Growth und der Transatlantic Legislators' Dialogue. Sie koordiniert insbesondere den Input der AmCham EU an den Transatlantic Economic Council, deren Stakeholder/Advisor die U.S. Chamber of Commerce ist.
- Legal Affairs Task Force. Sie dient als Diskussionsforum für Themen mit EU-rechtlichem Hintergrund, die sich für die Mitglieder als Bedrohung oder als günstige Gelegenheit erweisen können.
- European Parliament Outreach Task Force. Ihre Aufgabe ist es, die Interaktion zwischen der AmCham EU und dem Europäischen Parlament zu fördern. Dazu sollen insbesondere die Beziehungen zu den Mitgliedern des Parlaments gestärkt werden.

Verbindungen

AmCham EU ist Mitglied der folgenden Organisationen:

- European Council of American Chamber of Commerce (AmChams in Europe)
- U.S. Chamber of Commerce
- European Policy Centre (EPC)
- Centre for European Policy Studies (CEPS)
- Friends of Europe
- Cross-Industry Initiative, eine Super-Lobby-Gruppe mehrerer Branchen zum Abbau der EU-Regulierung für Chemikalien
- EU-"Platform for Tax Good Governance"[1] deren Thema EU-Steuerreformen sind

Finanzen

Lobbystrategien und Einfluss

Laut den Angaben im EU-Transparenzregister betrugen die Ausgaben für direkte Lobbyarbeit bei den EU-Institutionen im Jahr 2015 zwischen einer Million und 1,25 Millionen Euro.

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Twitter Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Platform for Tax Good Governance, ec.europa.eu, abgerufen am 09.08.2018